

"Besuchsbericht in www.OpernInfo-Berlin.de"

*Deutsche Oper Berlin in der Philharmonie am Kemperplatz
Am 16. Juni 2014 – RENATE + PETER*

»WERTHER« konzertant PREMIERE

Von Jules Massenet (1842-1912)

Besuchsbericht:

Gestern fand in der Philharmonie die konzertante Aufführung von „Werther“, in der Musik von Jules Massenet statt. Leider war das Haus nicht ausverkauft (was vielleicht mit der zur gleichen Zeit stattfindenden Fußballweltmeisterschaft zusammenhing. Außerdem hatte Deutschland das erste Gruppenspiel).

Die Vorstellung in der Philharmonie war grandios. Das Orchester der Deutschen Oper Berlin spielte unter Leitung seines Dirigenten, Donald Runnicles beeindruckend auf und setzte die Musik Massenets mit Können um. Generalmusikdirektor Donald Runnicles ist ein ausgezeichnete Dirigent und unter seinem Dirigat konnte man schon viele unvergessliche Abende in der Deutschen Oper Berlin erleben. Es ist ein großer Gewinn, dass er an der Deutschen Oper Berlin tätig ist. Die Besetzungsliste in dieser konzertanten Aufführung konnte sich sehen lassen. Doch zuerst wollen wir uns einmal der Musik Massenets zuwenden. Werther ist eine der populärsten Opern Massenets. Die Musik ist an Dramatik und Leidenschaft kaum zu überbieten. Hin und wieder sind jedoch zarte, einfühlsame Passagen zu hören. Eine Musik, die ans Herz geht und den Zuhörer gefangen nimmt.

Nun zu den Protagonisten dieser konzertanten Aufführung. Als Charlotte, Ekaterina Gubanova, sie besitzt eine eindrucksvolle Mezzosopranstimme und sie brillierte in jeder Tonlage. Eine Weltklasseleistung. John Chest sang den Part des Albert. Er hat eine starke Bühnenpräsenz, was man schon in "Billy Budd" (Partie des Billy Budd) bewundern konnte. Außerdem war auch sein Gesang von höchster Qualität. Der Hauptdarsteller dieses Abends, Vittorio Grigolo als Werther. Eine Idealbesetzung für diese Rolle. Er geht in dieser Partie, obwohl es nur konzertant ist, völlig auf. Seine Stimme ist von einer ungewöhnlichen Ausstrahlung, technisch brillant und in den höheren Tonlagen besonders schön. Seine schauspielerische Ausdruckskraft ist prägnant. Eine imposante Vorstellung. Von den anderen Interpreten möchte ich noch Siobhan Stagg als Sophie und Markus Brück als "Der Amtmann" erwähnen, die in ihren Rollen zu gefallen wussten. Aber auch die übrigen Mitwirkenden boten ihr Bestes.

Es wäre schön, wenn man die Oper Werther einmal auf der Bühne eines Opernhauses in Berlin (möglichst Deutsche Oper Berlin) sehen könnte. Die Oper hat soviel Potenzial, das eine Produktion gerechtfertigen würde.

Nach Beendigung der Vorstellung gab es jubelnden Beifall. Bravo Rufe für das Orchester der Deutschen Oper Berlin mit seinem Dirigenten Donald Runnicles, Ekaterina Gubanova als Charlotte, John Chest als Albert und die übrigen Mitwirkenden. Besonders gefeiert wurde jedoch Vittorio Grigolo als Werther mit Bravo Rufen und teilweise stehenden Ovationen, was vollkommen verständlich ist. Er hat die Rolle bewusst gelebt und dem Publikum näher gebracht. Eine grandiose Darbietung.

Es war musikalisch ein emotional bewegender Abend. Vielen Dank an die Künstler für diese schöne konzertante Aufführung von Werther.